

Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

18. Juni 1678. Hinrichtung auf dem Paradeplatz der Verräter Külwein, de Gennières, Goffard und Descombres.
1818. Infolge eines Königlichen Beschlusses wird das Jahrgedächtnis des Sieges von Waterloo um 11 Uhr Morgens in allen Kirchen des Grossherzogtums gefeiert.
1839. General-Major von Goedecke, Präsident der Regierungskommission, nimmt durch eine Proklamation Abschied von den Einwohnern des Grossherzogtums.
1870. Colportage-Gesetz.
1876. Das Uebereinkommen vom 11. März 1876 mit dem deutschen Reich über den gegenseitigen Fabrikmarkenschutz wird von unserer Kammer genehmigt.
1876. Die Enregistrementsgebühren betreffend den Austausch von unbebautem Eigentum werden ermässigt.
1879. Gesetz betreffend Revision des Strafgesetzbuches. Ein anderes Gesetz vom selben Tage regelt die mildernden Umstände.
1912. Feierlicher Einzug der Grossherzogin Maria-Adelheid in Luxemburg.
19. Juni 1519. Karl I. von Spanien, Herzog von Luxemburg, wird als Karl V. zum römischen Kaiser gewählt.
1607. Abt Joh. Bertels in Echternach gest.
1901. Gründung der Industrieschule von Esch a. d. Alzette.
20. Juni 1841. König Grossherzog Wilhelm II. besucht zum ersten Mal Luxemburg und ist von seinem Sohne, dem Prinzen Alexander begleitet.
21. Juni 1867. Neutralitätserklärung Luxemburgs. Gleichzeitig wird der Londoner Vertrag (traité de Londres) vom 11. Mai 1867 durch ein luxemburgisches Gesetz ratifiziert.
1877. Die Stadt Luxemburg wird ermächtigt, gewisse Immobilien die von den Domänen der früheren Festung herrühren, zu veräussern bzw. niederzulegen.
1893. Heirat der Prinzessin Maria-Anna von Braganza (jetzt Grossherzogin-Mutter) mit dem Prinzen Wilhelm zu Nassau
22. Juni 1478. Philipp der Schöne, geboren zu Brügge.
1830. Grundsteinlegung des alten „Cercle“-Gebäudes in Luxemburg.
1845. Der Milizdienst wird den Verfügungen des deutschen Bundes angepasst.
1847. Das Gesetz vom 29. nivôse an XIII wird abgeschafft; dieses Gesetz verfügte zu Gunsten der kinderreichen Familien, welche wenigstens sieben lebende Kinder hatten, dass ein Kind auf Staatskosten erzogen werde.
1854. Der Industrielle Aug. Metz gest.
23. Juni 1839. Gemäss Vertrag vom 19. April 1839 gibt Belgien Luxemburg verschiedene Landesteile zurück.
1839. Vierte Regierung des Grossherzogtums Luxemburg, bestehend aus einem Chef der Zivilverwaltung und einer Regierungskommission von 7 Mitgliedern. Der bisherige fürstlich hohenzollern-sigmaringensche Geheime Rat Hasenpflug wird zum Chef des gesamten Zivildienstes im Grossherzogtum ernannt. Sein Dienstgehalt wird auf 7000 niederländische Gulden festgesetzt „nebst dem Genusse der freien Wohnung mit Zubehör, so wie solche demals im Gouvernementsgebäude besteht“. Ausserdem ist eine eventl. Witwenpension von 1500 Gulden vorgesehen.
1845. Der Briefposttarif wird revidiert.
1873. Grossherzogl. Genehmigung zur Errichtung des Bistums Luxemburg.
1877. Die Transaktion zwischen dem Luxemburger und de Erben de Gerden wird gutgeheissen.
1880. Neuordnung der Gerichtsorganisation; Zusammensetzung der Gerichtshöfe und des Obergerichtshofs.
1880. Gesetz über die Polizei der Wasserläufe: Reinigen, Unterhalt, und Verbesserungen der Wasserläufe.
24. Juni 1818. Durch königliche Verfügung wird die freie Ausbeutung des Salpeters gestattet, alle diesbezüglichen französischen Gesetze und Reglements werden abgeschafft.
1891. DICKS in Vianden gest. J. K.

Landwoul in Redingen a. d. Attert am Pfingstmontag 1927.



Die Ehrenpforte zum Feierlichen Empfang der Gäste

Photos Gustave Cloos, Redingen.